

*Mondsee*, 2 Figuren St. Franziskus und St. Bernhard auf einen Seitenaltar (50 fl.). „Zu dem neu aufgesetzten Altar“ macht Johann Georg Mayr, bürgl. Bildhauer, 4 flachgeschnittene 3 Fuß hohe Tafeln um 32 fl. Am 4. Oktober 1721 wurde mit Johann Baptist Tschiderer, hofbefreiten Maler in Salzburg, der Kontrakt wegen Fassung der 2 Seitenaltäre, für die er 540 fl. beanspruchte, geschlossen. Am 14. August 1722 vereinbarte der damalige Stiftsdekan von Laufen, Franz Bernhard Graf von Stürgkh zu Plankenwart, mit Josef Anton Pfaffinger, Bildhauer in Salzburg (geboren zu Laufen am 10. Jänner 1684 als Sohn des Veit Pl. und der Maria Magdalena, Laufener Taufbuch f. 230), die *Machung von 4 Statuen als St. Rupert mit dem Salzkhieffl., St. Virgil mit der Dombkürchen, St. Vitalem mit dem Herz, woraus eine weiße Lilie entsprungen sollte, dann den hl. Martinum mit der Gans*. Jede dieser Figuren (vgl. S. 406) soll 9 Schuh hoch sein. Rupert

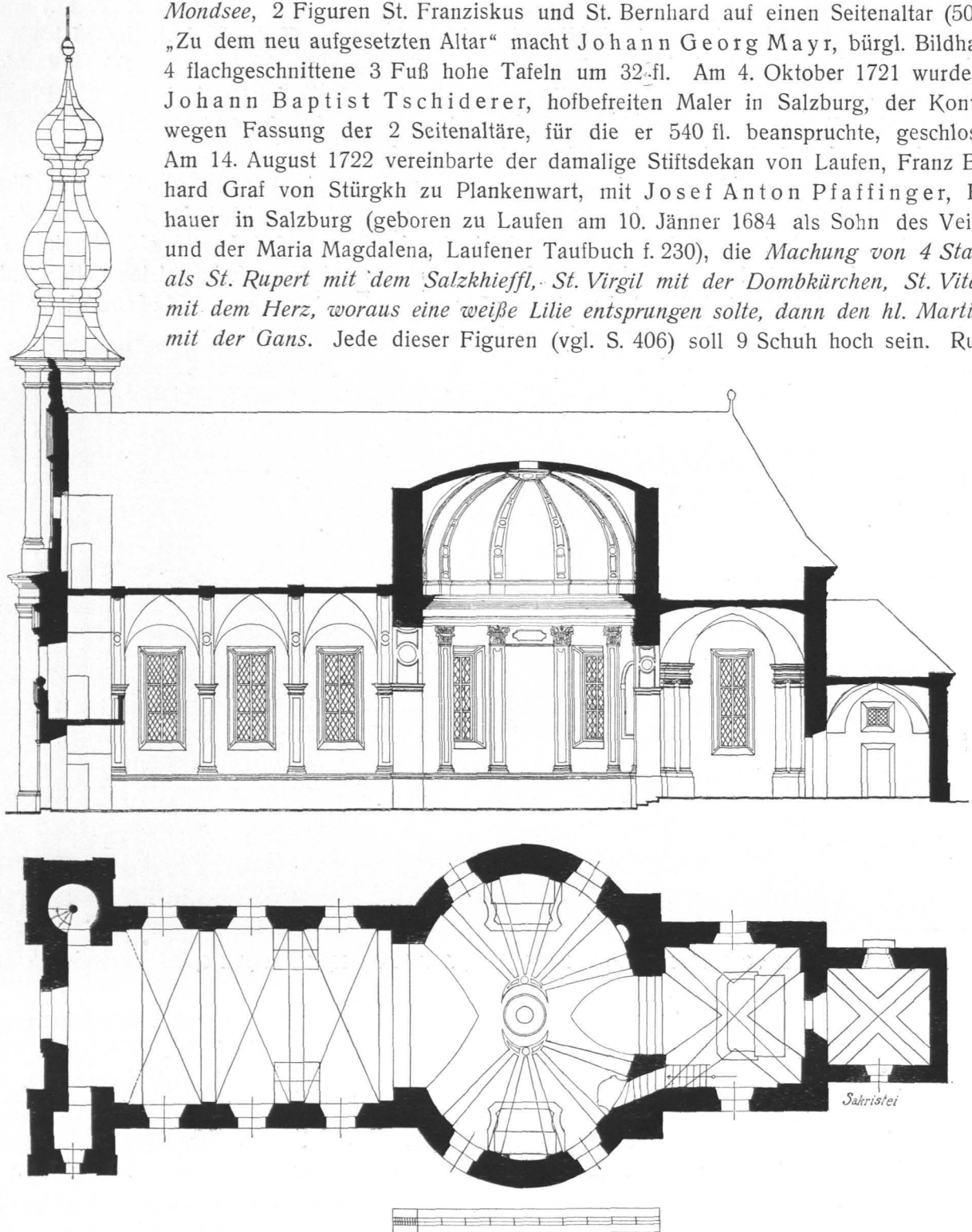


Fig. 386 Maria-Bühl, Wallfahrtskirche, Längenschnitt und Grundriß 1:250 (S. 402)

und Virgil haben bis Weihnachten, Vital und Martin bis Ostern 1723 fertig zu sein, *dagegen aber sollen mir (Pfaffinger) vor 3 Statuen maßen dahin accordirt worden, anerwogen eine hievon gänzlich franco zu machen in crafft dis verspreche und gelobe ich, je 40 zusammen 120 fl., dann 3 fl. respektive Leykauf eingehändigt werden*. Tags vorher war mit Joh. B. Tschiderer ein Kontrakt unterfertigt worden